



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Berlin soll grüner werden

Zu viel Verkehr, schlechte Luft und zu wenige Fahrradwege – darüber klagen viele Berliner. Sogenannte „Begegnungszonen“ sollen den Autoverkehr reduzieren und die Lebensqualität in der deutschen Hauptstadt verbessern.

Es ist eng geworden in Berlin, denn in den letzten zehn Jahren sind immer mehr Menschen in die Hauptstadt gezogen. Auf den Straßen ist kaum noch Platz für die vielen Fußgänger, Autos und Fahrräder. Besonders der zunehmende Autoverkehr hat **Folgen**: Für Fahrradfahrer sind Berlins Straßen gefährlich geworden, und die Luftqualität hat sich deutlich verschlechtert.

Deshalb sollen mehr Fahrradwege gebaut und der Autoverkehr reduziert werden. Die Stadt hat sogenannte „Begegnungszonen“ **ingerichtet**, in denen es mehr Raum für Fußgänger und Radfahrer gibt. Eine dieser Zonen **befindet sich** in der Bergmannstraße im Stadtteil Kreuzberg. Dort lebt Hans-Peter Hubert. Er hat dafür gekämpft, dass die **Anwohner** Einfluss auf die **Gestaltung** der Zone hatten. Hunderte Bürger haben bei **Workshops** und **Online-Feedbacks** mitgemacht.

Das Ergebnis: Dort, wo früher Autos parkten, stehen jetzt **Fahrradständer** und gelbe Bänke, auf denen Anwohner und **Passanten sich ausruhen** können. Auf die Straße wurden grüne Punkte gemalt, die den Verkehr **verlangsamen** sollen. Die Reaktionen der Bürger auf die neue Gestaltung sind sehr unterschiedlich. Manche halten die „Begegnungszonen“ für eine gute Idee. Andere stört es, dass sich Jugendliche dort treffen und die ganze Nacht **Party machen**.

Anwohner Guillaume Berthot findet: „Im Moment kannst du nicht sagen, dass es schön ist, hier zu sitzen, mit all den Autos, die vorbeifahren.“ Er wünscht sich, dass noch mehr Straßen ganz für den Autoverkehr **gesperrt** werden, damit man **sich** auch mitten in der Stadt **entspannen** kann. Im November 2019 werden die Anwohner darüber abstimmen, wie es weitergehen soll. **Die Chancen**, dass sie die Autos ganz aus der Straße **verbannen, stehen** gar nicht schlecht.

*Autorinnen: Jennifer Collins, Anja Mathes
Redaktion: Suzanne Cords*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

sogenannt – hier: so wie etwas genannt wird

etwas reduzieren – hier: etwas weniger machen

Folge, -n (f.) – hier: die Konsequenz

etwas ein|richten – hier: offiziell beschließen, an einem Ort etwas Neues zu schaffen

sich befinden – an einem Ort sein

Anwohner, -/Anwohnerin, -nen – jemand, der in, an oder neben etwas (z. B. einer Straße, einem Dorf) wohnt

Gestaltung, -en (f.) – hier: der Prozess, bei dem man einer Sache eine bestimmte Form und ein bestimmtes Aussehen gibt

Workshop, -s (m., aus dem Englischen) – eine Veranstaltung, bei der die Teilnehmer/Teilnehmerinnen an einem bestimmten Projekt arbeiten

Online-Feedback, -s (n., aus dem Englischen) – die Teilnahme an einer Umfrage im Internet

Fahrradständer, - (m.) – ein Gestell, an dem man sein Fahrrad abstellen und mit einem Schloss befestigen kann

Passant, -en/Passantin, -nen – eine Person, die auf der Straße zufällig vorbeigeht

sich aus|ruhen – eine Pause machen; sich erholen

etwas verlangsamen – dafür sorgen, dass etwas langsamer wird

Party machen – hier: feiern; Spaß haben

etwas sperren – die Durchfahrt verbieten; etwas schließen; etwas zumachen

sich entspannen – sich ausruhen

Die Chancen stehen ... – Die Chancen sind ...

jemanden/etwas verbannen – jemandem verbieten, an einem bestimmten Ort zu sein